

Regelung des Schultransports

Einführung

Der Schultransport stellt eine ergänzende Dienstleistung des Schulbetriebs dar. Wir bemühen uns dabei um höchste Qualität und um Sicherstellung der besten Bedingungen. Zu seinem reibungslosen Ablauf tragen viele Faktoren bei und eine Kontrolle der verschiedenen Variablen ist oftmals nicht einfach. Wenn jedoch alle Beteiligten ihren Beitrag leisten, kann die Qualität der Leistung nicht nur weiterhin sichergestellt, sondern auch noch verbessert werden.

Die Verantwortung, die die Erbringung dieser Dienstleistung mit sich bringt, erfordert die Einbeziehung und Beteiligung von Schülern, Eltern, Busaufsichten, Koordinator und Schulleitung. Mit dieser „Regelung des Schultransports“ möchten wir grundlegende Informationen bezüglich der wichtigsten Aspekte bieten.

Die Rolle des Schülers

An der Haltestelle

- Komm immer rechtzeitig zur Haltestelle, mindestens fünf Minuten vor dem vorgesehenen Ankunftszeitpunkt des Busses

Beim Ein- und Aussteigen

- Beim Ankommen des Busses halte immer einen Abstand von etwa zwei Metern vom Bordstein, damit der Bus einparken kann.
- Warte bis der Bus zum Stehen gekommen die Tür geöffnet ist und die Busaufsicht den Einstieg genehmigt.
- Drängle nicht deine Mitschüler.

Im Bus

- Setz dich auf den dir von der Busaufsicht zugewiesenen Sitzplatz.
- Verstaue deine Schulsachen auf dem dafür vorgesehenen Platz.
- Leg den Sicherheitsgurt an und bleibe angeschnallt, bis der Bus an seinem Ziel angekommen ist.
- Folge stets den Anweisungen der Busaufsicht und respektiere sie, denn sie sorgt für deine Sicherheit.
- Schrei nicht und verhalte dich möglichst ruhig. Lenke den Fahrer nicht von seiner Arbeit ab und denk immer daran, dass es seine Aufgabe ist, dich in die Schule und nach Hause zu bringen und dies unter den bestmöglichen Bedingungen.
- Spiel nicht mit dem Schulbusschild oder anderen wichtigen Gegenständen wie dem Nothammer.
- Iss nicht im Bus.
- Achte auf Sauberkeit im Bus.
- Die Koordination von Busaufsicht und Fahrer ist von größter Bedeutung, damit die Sicherheit gewährleistet ist. Unterstütze sie und hilf z.B. Mitschülern, die Schwierigkeiten haben.

Wenn du diese Regeln nicht befolgst, kannst du zeitweise oder vollkommen vom Schulbustransport ausgeschlossen werden.

Die Rolle der Busaufsicht

Die Aufsicht über die Schüler während der Fahrt obliegt der Busaufsicht. Diese Verantwortung besteht für die Verweildauer des Schülers im Bus, sowie beim Ein- und Ausstieg.

Aufgaben der Busaufsicht

1. Abholen und Begleitung des Schülers von der Haltestelle bis zum Eingang der Schule in Zusammenarbeit mit den für die Schüler verantwortlichen Lehrkräften.
2. Beaufsichtigung der Schüler beim Ein- und Ausstieg an den Haltestellen, entsprechend den von der Schule erhaltenen Transportlisten.
3. Überprüfung, dass nur die Schüler den Schultransport nutzen, die hierfür eine Berechtigung haben.
4. Bei Schülern unter dreizehn Jahren: Überprüfung, dass der für die Sicherheit des Minderjährigen verantwortliche Erwachsene anwesend ist, es sei denn, es liegt der Schule eine Vollmacht vor, die es diesem erlaubt, den Schulweg alleine zurück zu legen.
5. Hilfeleistung beim Ein- und Ausstieg für von Schülern mit Behinderungen und/oder Sehschwierigkeiten.
6. Zuweisung der Sitzplätze, die die Schüler nutzen sollen, unter Berücksichtigung von Kriterien wie Alter, Haltestelle o.ä.
7. Überprüfung, dass alle Schüler vor Abfahrt des Busses ihre Sitzplätze eingenommen haben.
8. Sicherstellung, dass die Schulmaterialien (Taschen, Ranzen, Ordner, etc.) an hierfür angemessenen Plätzen verstaut werden und keinerlei Risiko oder Hindernis für die Reisenden während der Fahrt darstellen.
9. Beachtung der Rechte und Pflichten der Schüler, Verhinderung ungestümen, aggressiven oder respektlosen Verhaltens.
10. Ggfs. Information an den Koordinator des Schultransports über fehlende Disziplin seitens der Schüler.
11. Hilfeleistung für Schüler bei Unfällen.
12. Information an den Koordinator des Schultransports über jedwede Probleme oder Vorkommnisse und Zusammenarbeit bei der Behebung derselben.

Die Rolle der Eltern

- Sie tragen eine große Verantwortung für die Sicherheit Ihrer Kinder beim Schultransport. Die Kinder müssen lernen, wie sie sich als Fußgänger, beim Ein- und Ausstieg in den Schulbus und im Verlaufe der Fahrt sicher verhalten.
- Die beste und erfolgversprechendste Weise, auf der Sie zu einem reibungslosen Ablauf des Schultransports beitragen können ist, die Busaufsicht und dem Koordinator über etwaige Änderungen im täglichen Schultransport zu informieren.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind, insbesondere wenn es noch klein ist, diese drei Grundregeln kennt und befolgt:
 - ✓ Pünktlichkeit, d.h. fünf Minuten vor vorgesehener Ankunft an der Bushaltestelle sein.
 - ✓ Zurücktreten, wenn der Bus kommt und nicht die anderen schubsen.
 - ✓ Im Bus sitzen bleiben, ohne zu schreien oder Unsinn zu treiben und der Aufsichtsperson mit Respekt begegnen.
- Wenn Sie in Ihrem Auto auf die Ankunft des Busses warten, so vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug nicht den Manövrierraum des Busses behindert.
- Seien Sie ein Beispiel für Ihr Kind und seien Sie pünktlich – nicht nur morgens sondern auch nachmittags beim Abholen.
- Wenn Ihr Kind noch klein ist, helfen Sie ihm bei der Ankunft des Busses am Nachmittag. So kann das Abholverfahren beschleunigt und die Wartezeit für Nachfolgende verkürzt werden.
- Wenn Ihr Kind an der Schule abgeholt werden soll:
 - a. Bei Kindern unter 13 Jahren gilt, die Verwaltung (Pförtner [Felipe], Elternkontakte [Arancha], etc.) immer schriftlich davon in Kenntnis zu setzen, dass Ihr Kind an diesem Tag oder auf einer Fahrt nicht den Schultransport benutzen wird.
 - b. Bei Kindern über 12 Jahren gilt, den Pförtner oder das Schulleiter-Sekretariat schriftlich darüber zu informieren oder Ihr Kind schriftlich dazu zu bevollmächtigen, den unter Vertrag genommenen Schultransport nicht zu nutzen, wann immer es dies wünscht. Dies gilt auch für einen Wechsel der Buslinie.
- Jede Familie ist für die Sicherheit ihres Kindes zwischen Wohnung und dem Einstieg bzw. Ausstieg aus dem Schulbus verantwortlich.
- Die Eltern oder Erziehungsberechtigten teilen der Schule schriftlich mit, ob das Kind unter 13 Jahren den vorgenannten Schulweg bis zum Ein- bzw. Ausstieg unter Verantwortung der Eltern alleine zurücklegen darf. Im gegenteiligen Fall darf der Schüler den Bus nicht verlassen, ohne dass ein für seine Sicherheit verantwortlicher Erwachsener an der Bushaltestelle steht. Der Bus muss seine Route fortführen, um weitere Verzögerungen an den nachfolgenden Haltestellen zu vermeiden.
- Sollten Sie diese Schutzmaßnahmen für Ihr Kind im Alter zwischen 13 und 18 Jahren beibehalten wollen, werden Sie gebeten, den Schulbus-Koordinator davon schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Die Rolle des Koordinators und der Schulleitung

- Die Schulleitung und der Schulträger sind verantwortlich für die Durchführung und Qualität dieser den Schulbetrieb ergänzenden Dienstleistung. Die ordnungsgemäße Durchführung obliegt dem Koordinator des Schultransports.
- Zu Beginn des Schuljahrs informiert der Koordinator des Schultransports die Eltern oder Erziehungsberechtigten über die Abfahrts- und Ankunftszeiten und die Haltestellen.
- Sollten Mängel bei der Transportdienstleistung oder Fehler bei der Busaufsicht beobachtet werden, so wird die Schulleitung oder der Koordinator des Schultransports dies dem Busunternehmen oder dem Busbegleiter zwecks Behebung derselben mündlich mitteilen, ohne dass eine schriftliche Benachrichtigung ausgeschlossen wäre.
- In der Schule wird ein Beschwerdebuch geführt, damit Benutzer, das Transportunternehmen, die Busaufsicht, der Koordinator oder jede andere Drittpartei mögliche Vorkommnisse schriftlich darlegen kann. Dieses Beschwerdebuch wird von dem Koordinator des Schultransports verwaltet und regelmäßig überprüft.

Mögliche Vorfälle bei der Dienstleistungserbringung. Was passiert wenn....?!

Ich möchte mich über den Bustransport beschweren.

Wenden Sie sich ausschließlich an den Koordinator des Schultransports oder tragen Sie Ihre Beschwerde in das Beschwerdebuch ein. Zur Vermeidung von Diskussionen, die zu einer Beeinträchtigung der Aufsicht über die Schüler führen könnte, beschweren Sie sich nicht bei der Busaufsicht. Bitte denken Sie daran, dass zeitnahe und konstruktive Kritik zur Verbesserung des Service beiträgt.

Niemand ist da, um den Schüler abzuholen.

Die Busaufsicht gestattet es dem Schüler nicht, den Bus zu verlassen. Sie setzt sich telefonisch unverzüglich mit der Schule in Verbindung, damit der Vorfall registriert wird. Kann sich die Busaufsicht mit der Familie nicht über eine andere Abholhaltestelle auf der Route oder einer anderen Fahrtenroute verständigen, wird das Kind mit der Busaufsicht zur Schule zurückfahren, wo es unter Aufsicht der Schulleitung während der in der Schulordnung vorgesehenen Dauer verweilt. Die dadurch entstandenen Kosten (Taxi, Überstunden, etc.) gehen zu Lasten der Familie des Kindes. Bei wiederholter Abwesenheit des bevollmächtigten Erwachsenen an der Haltestelle (drei Mal) muss mit einem Ausschluss vom Schultransport gerechnet werden.

An der Haltestelle steht eine Person, die nicht der Abholberechtigte ist.

In den Fällen, in denen eine andere als die sonst übliche Person den Schüler von der Bushaltestelle abholen soll, muss die Busaufsicht vorher darüber unterrichtet werden. Sollte es sich um einen unvorhergesehenen Notfall handeln, setzt sich die Busbegleitung mit dem Koordinator zwecks Abwägung der Situation in Verbindung und dieser trifft in Absprache mit der Schulleitung eine einzig auf diesen konkreten Fall anwendbare Entscheidung.

Der Bus hat Verspätung

Rufen Sie die Busaufsicht auf deren Handy an. Diese wird Sie über die ungefähre Verspätung auf der Route informieren. Die Kinder kommen immer mit dem Bus, es sei denn, es liegen besondere Umstände vor (höhere Gewalt).

Ich habe persönliche Gegenstände im Bus vergessen (Schultasche, Kleidung, o.ä.)

Frage bei der Busaufsicht nach. Diese geht am Ende einer jeden Fahrt nochmals durch den Bus und bewahrt die vergessenen Gegenstände eine bestimmte Zeit lang (ein bis zwei Tage) für dich auf. Nach Ablauf dieser Frist wird sie die vergessenen Gegenstände beim Pförtner abgeben, damit dieser sie in der Fundkiste aufbewahrt.

Der Schüler fühlt sich auf der Busfahrt schlecht

Insbesondere bei jüngeren Schülern, wird sich die Busaufsicht so gut als möglich um diese kümmern und ihnen größtmögliche Bequemlichkeit bieten (sie setzt ihn in die ersten Reihen, gibt ihm eine Tüte für Übelkeit, Tücher, etc.). Nach Ankunft an der Haltestelle oder an der Schule wird sie die für die Aufsicht des Schülers verantwortliche Person informieren. Sollten die Eltern die Auffassung vertreten, dass ihr Kind aufgrund eines Leidens oder einer spezifischen Krankheit besondere Aufmerksamkeit erhalten sollte, so teilen Sie dies dem Koordinator mit, damit dieser das Busaufsichtsteam davon in Kenntnis setzt und ein entsprechendes Verhalten mit diesem abspricht.